

Die Entdeckung der Currywurst

Deutschland 2009, 106 Min, FSK 6

Regie & Drehbuch: Ulla Wagner

DarstellerInnen: Barbara Sukowa, Alexander Khuon

Die Geschichte spielt in den letzten Tagen des Zweiten Weltkrieges 1945. Lena Brücker (Barbara Sukowa), eine ältere Frau versteckt den jungen deutschen Soldaten Hermann Bremer (Alexander Khuon) vor den Alliierten. Sie verheimlicht ihm das Ende des Krieges, um ihr Glück mit dem jungen Mann zu verlängern. "Du gehst heut so anders, so wie ne richtig satte Creme Caramel", sie blüht auf, ihr Schritt wird ausgreifend, stolz und beschwingt, er dagegen fühlt sich eingesperrt, hat Angst vor der Entdeckung, seine Schritte sind klein, angespannt, voller Misstrauen.

Der Film basiert auf dem gleichnamigen Erfolgsroman von Uwe Timm. Drehbuch und Regie übernahm Ulla Wagner: "Die Chronologie der von Lena Brücker unsentimental, ja fast lapidar berichteten Ereignisse (inkl. der Kommentare des Ich- Erzählers) kommen leichtfüßig, aber eindringlich daher, wenn man sich darauf einlässt, immer spannend, auch in der Form der Andeutungen, Aussparungen, die viel Raum für Phantasie lassen. Das wollte ich auch gerne für den Film erreichen: neben dem Lauf der Dinge eine Art Chronik der Gefühle: ein Mann und eine Frau, unter Lebensbedrohung aufeinandergeworfen, um eine unmögliche, unerhörte Liebe zu riskieren, die beider Leben verändern wird. Ein Kammerstück, das anhand der Konstanten universell und zeitlos erzählt werden sollte."

So wie der Zufall diesen jungen Mann zu ihr geführt hat, so entdeckt sie auch zufällig die Currywurst. Und so wie manchmal ein großes Glück zu einem großen Unglück werden kann, so ist durch das Ende des Krieges, Glück für zahlreiche Menschen, ihr ganz persönliches Glück in Gefahr. Denn wird nicht ihr Mann von der Ostfront zurückkommen, wird der junge Soldat nicht zurückgehen zu Frau und Kind? Wird ihre Liebesaffaire, die nur in den Wirren des nahen Kriegsendes leben konnte, nicht durch den Frieden zerstört werden? All diese Fragen sind da und werden nur allzu schnell schon Realität für sie werden.

Eine kämpferische Frau, die mit allen Mitteln versucht ihr Glück festzuhalten, die zur Lügnerin wird, um ihren Liebsten zu halten, die den schönen aber kurzen Traum dieser unverhofften Leidenschaft nicht eintauschen möchte gegen die kalte Realität eines Kriegsheimkehrers, der in ihr nur irgendeine Frau zu seinem persönlichen Vergnügen sieht. Ein verunsicherter Mann, der sich verstecken lässt, weil ihm die Grundlage seines Kämpfens und Tötens durch den Fall des Faschismus entzogen wird, weil sein Handeln von einer Sekunde auf die andere nicht mehr patriotische Vaterlandspflicht und Heldenamt ist, sondern Verbrechertum und Frevel. Ideologie, jahrelang so selbstverständlich, ist plötzlich fragwürdig geworden, was Hitler tatsächlich getan hat, wozu er "sein Volk" angestiftet und verführt hat, wozu sich die Menschen haben veführen lassen, das wird jetzt schlagartig klar.

So wie der Krieg sein Ende hat, so hat auch diese Liebschaft ihr Ende, und so wie nach dem Krieg der Aufbau folgt, die Trümmerfrauen die Reste der Zerstörung aufräumen und Platz für einen Neuanfang schaffen, so entdeckt Lena Brücker ihren ganz privaten Neuanfang, die Currywurst, die schon bald berühmt und "in aller Munde" sein wird.